

Korrespondenzen.

In Nr. 26 dieser Wochenschrift veröffentlicht Herr Sanitätsmajor Heinemann eine von ihm bei einem Arzt in Smyrna beobachtete Methode der **Behandlung von Leistenbrüchen mit Metallfadennaht** (bei einer Art modifiziertem Bassini).

Hierzu möchte ich bemerken, daß ich ungefähr die gleiche Behandlungsart zuerst zu Anfang des Krieges bei Herrn Generalarzt E. Küster kennen lernte, dessen Stellvertreter ich seinerzeit im Garnisonlazarett I in Berlin gewesen bin. Herr Prof. Küster teilt mir mit, daß er diese Operation bereits vor mehr als 20 Jahren ausgeführt hat. „In Langenbecks Archiv sowie in den Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie finden sich mehrere Arbeiten über Bruchoperationen teils von mir, teils von Dr. v. Berger, damals Privatdozent in Marburg. Die Endergebnisse, die in letztgenannter Arbeit angeführt werden, hat man stets als ganz besonders günstig betrachtet.“

Ich selbst habe als Beratender Chirurg bei einer türkischen Armee die Metallfadenversorgung bei Hernienoperationen mehrfach ausgeführt, insbesondere im April 1915 in einem mir seinerzeit unterstellten türkischen Lazarett in Nazareth (Palästina).

J. J. Stutzin.